

eine der gewerbsthätigsten Städte, Gold- und Silberdraht- und Treßfabriken, Eisenbraut, Näh-, Strick-, Stecknadeln (in Schwabach waren die Nadlerarbeiten zuerst in Deutschland einheimisch, jetzt noch 48 Fabrikanlen, zum Schwabacher Nadlerverein zusammengetreten, die Schwabacher Nadeln zeichnen sich durch Härte und Wohlfeilheit aus). Strumpfwaaren, Webereien, Papier-, Tabakfabriken, treffliches Bier; von hier stammt die Schwabacher Schrift der Buchdruckereien, hier wurden von den lutherischen Fürsten 1529 die Schwabacher Artikel aufgestellt **Schwand**, Metzl., 600 **E.** **Korn- oder Körnbürg**, Metzl., 700 **E.** **Wendelstein** an der Schworach, 1200 **E.** Sandsteinbrüche, Eisen-, Sensen-, Messerschmiede, Papiermühlen. — 7) **Nürnberg**, norimberga, an der Pegnitz, alte berühmte Reichsstadt, die wichtigste Fabrik- und Handelsstadt des Königreichs und des ganzen südlichen Deutschlands, 50 000 **E.**, reich an geschichtlichen Erinnerungen, sehr reich an Zeugnissen des Blüthenalters deutscher Kunst im Mittelalter, wie keine andere Stadt, die Umgegend vorwiegend sandig, eben, trefflich angebaut, von hohen Doppelmauern mit zahlreichen Thürmen umgeben, 5 Hauptthore mit großen, gewaltigen Thürmen, 3 kleinere Thore, gegen 200 Straßen, meist eng und winklig, gegen 5000 meist feinerne, zum Theil sehr hohe Häuser, viele mit Ertern geziert; der Hauptmarkt mit der Frauen- oder Marienkirche, auch Kaiserliche Kapelle genannt, im edlen, reinen Baustyle von 1351—1361 erbaut, mit großem Reichthum alldieser Verzierungen an der vordern Giebelwand, zumeist von Sebald Schonhofer, mit der Plattform, von der aus die Kaiserwahlen verfaßt wurden, künstliche Uhr von Georg Heuß, mit Figuren von Sebastian Lindner, das Rännelelaufen genannt, katholischer Gottesdienst, unsern der Kirche der schöne Brunnen in Pyramidenform, 62' h. und kunstreich durchbrochen, reich mit Figuren verziert, von einem Metallgitter umgeben; die hohe gemauerte Fleischbrücke führt zur Lorenzkirche, 285' l., 80' br., reich mit Bildhauerarbeit verziert, mit 2 hohen, schön gebauten Thürmen, hohen Glasfenstern mit köstlichen Glasgemälden, besonders das Volkamerische Fenster, das hohe Gewölbe von 26 Säulen getragen, das berühmte Holzschnitzwerk der englische Grug- von Veit Stof, das feinere Sakramentshäuschen, viele treffliche altdeutsche Gemälde; die St. Sebaldskirche mit 2 schlanken, 264' h. Thürmen, der eine mit silberner, der andere mit goldener Spitze, die Kirche 290' l., 98' br., eins der herrlichsten Baudenkmale gothischer Baukunst von ihrer Entvölkerung bis zur höchsten Blüthe im 14. Jahrhundert, überaus reich an Bild- und Kunstwerken, das 18 **Chr.** schwere Kreuzifix an der Löffelholzischen Kapelle, die sogenannte Braut- oder Ehetür, reich mit Figuren bedeckt, das große Hautrelief der Leidensgeschichte von Adam Kraft 1492, dem Rathhaus gegenüber, das jüngste Gericht von demselben 1514, über der Schauthüre, das Janer von 22 gegen 79' h. Säulen getragen, die Farbenpracht der meist von Veit Hirschvogel und Edhnen gemalten Glasfenster, schöne alte Gemälde, zum Theil auf Goldgrund, auch von Albrecht Dürer, Hans Gumbach, Merian, Wohlgemuth, der 32 **Chr.** schwere, kunstvoll gearbeitete Taufstein von weißem Kupfer mit zahlreichen Figuren, Adam Krafts Hautrelief »das Abendmahl- und »Jesus am Oelberge«, große Orgel, vor Allem aber das St. Sebaldsbild, von Peter Wlcher und Edhnen, 1508—19, eine der künstlerischsten Bronzearbeiten, fupellenartig, 15' h., 8½' l., 4½' br., reich mit Figuren verziert; die 12 Apostel, 12 Kirchenbäuer, außerdem 72 größte und kleinere Figuren, der Sarg mit geklebtem Silberblech überzogen (42 Mark 9 Loth); die alte Reichs-Burg, früher Sitz der Burggrafen von Nürnberg, die ganze Stadt überragend, mit weiter Aussicht, am tiefen Stadtgraben auf der NSeite, alterthümlich, der Seckige Thurm Zug ins Land, 1367 erbaut, die untere und obere Burgkapelle im sogenannten Heidenhurm, Gemäldeammlung, 336' l. Brunnen; das Rathhaus, 110 Schritt lang, 3 Stof hoch, ein altes großartiges Gebäude, 1340 in seiner ersten Gestalt vollendet, später wiederholt erweitert, 1616 ein totaler Neubau damit verbunden, der große, schöne, reichverzierte, 80' l., 30' br. Rathhanssaal, in dem 1649 das große Friedensmahl gefeiert worden; der Regidienplatz, Dellinghof, jetzt Theresienplatz, von schönen Gebäuden umgeben, das Gymnasialgebäude, die St. Regidienkirche, nach dem Brande 1711—18 wieder aufgebaut, ein Ueberrest der alten Kirche ist die Eucharistkapelle; die Regidienkirche selbst im neuern Geschmak aufgeführt, Altargemälde von van Dyl, in der Spitalkirche waren die Reichs-Insiguien aufbewahrt, die Landauer Brüderhauskapelle; Johanniiskirche mit Johanniskirchhof, auf ihm Dürers Grab, A. Krafts 3 Kreuze; Adolph Dürers Hans, Denkmal auf dem Milchmarkt, mehrere Springbrunnen, Kettenbrücke; alte Gewerbstadt, in welcher 1440 die Fiechplatte zum Drahtziehen, das Orgelpedal, 1500 die Taschenuhren durch Peter Hell, das Messing durch Peter Edner, die Windbüchse durch Hans Lobsinger, Pressen zu Metallfiguren, das erste Feuer- schloß, die Klarinette, die Holzschneidkunst erfunden worden, Vob. Wapfist Homann besah ganz Deutschland mit Landkarten und Globen; ausgebreitete und sehr mannigfaltige Gewerbsthätigkeit, welche die große Mannigfaltigkeit der Nürnberger Waaren liefert, die über die ganze Erde verbreitet werden, und nicht bloß in Nürnberger Spielwaaren bestehen, sondern in ihrer Hauptstärke